

Kleines morgenstern ABC

A

AUSSENGELÄNDE

Das Außengelände in unserem Haus ist auch ein Bildungsbereich, welches den Kindern, den ganzen Tag zu Verfügung steht. Sie haben dort die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen in der Natur zu sammeln und sich schmutzig zu machen.

AUFSICHT UND ACHTERREGELUNG

In der Aufnahmeordnung finden Sie eine ganze Seite zum Thema „Aufsichtspflicht“ zu der wir zu 100% stehen. Zusätzlich gibt es in unserem Haus in fast allen Bereichen die sogenannte „8er-Regelung“. Das heißt bis zu max. 8 Kinder dürfen sich alleine in den Funktionsbereichen aufhalten, wenn die Bedingungen stimmen. Siehe auch Homepage - > Infos - > KiTa-Zeitung -> Ausgabe 47 S.16

AUSFLÜGE SPONTAN UND GEPLANT

Mit den Kindern werden während des Aufenthaltes in der Kindertagesstätte auch spontane Spaziergänge im Umfeld bzw. am Wohnort (zum Spielplatz, zum Weinbergen, etc.) ohne vorherige Ankündigung unternommen werden. Über alle anderen Aktivitäten, die an anderen und weiter entfernt liegenden Aufenthaltsorten stattfinden, werden die Eltern vorab informiert und um ihr Einverständnis gebeten.

B

BESCHWERDE- UND IDEENMANAGEMENT

Es gibt einen Ablaufplan und Formulare zu diesem Thema. Siehe auch Homepage ->Über uns-> Qualitätsentwicklung -> QE-Standards

BRINGEN UND ABHOLEN

Für diese Punkt gibt es sowohl pädagogische als auch organisatorische Aspekte zu beachten:

- Aus **Rücksicht auf das pädagogische Personal und Ihre Kinder, bitten wir Sie** sich an die Bring- und Abholzeiten zu halten
- Durch die flexiblen Bring- und Abholzeiten müssen kommende und gehende Personen **unbedingt gewährleisten das Hoftor wieder geschlossen wird!**
- Die Eltern verpflichten sich, den Fachkräften mitzuteilen, von wem das Kind abgeholt wird. Ist den Fachkräften die zum Abholen beauftragten Personen nicht bekannt bzw. nicht mitgeteilt worden, kann die Mitgabe des Kindes verweigert werden.
- Keine Verabredungen über das Abholen mit dem Kind treffen, wenn diese nicht absolut sicher sind, da dies die Kinder verunsichert
- Bitte planen Sie etwas Zeit beim Abholen ein, da wir darauf achten, dass das Kind seine Spielsachen weggeräumt hat.
- Wir verlangen die Verabschiedung von Eltern und Kind bei einer Fachkraft.

BEZUGSERZIEHER*IN

Eltern und Kinder werden von einer pädagogischen Fachkraft begleitet, welche Ihnen als Ansprechpartner*in in der Eingewöhnung und während der gesamten Kita-Zeit zur Seite steht.



CHRISTLICHE ERZIEHUNG

Die christliche Erziehung ist das Fundament unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Zusätzlich besucht uns regelmäßig Pfarrer Michael Graebisch. Immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat findet zusätzlich die Kinderkirche im Raum der Stille im Johannes Busch Haus statt.

Siehe auch Homepage ->Über uns-> Qualitätsentwicklung -> QE-Standards -> Religionspädagogik

CHRONISCH KRANKE KINDER

haben einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz. Ein Ziel bei der Aufnahme von chronisch Kranken Kindern ist zunächst die Bedürfnisse des entsprechenden Kindes zu berücksichtigen und ihm die bestmögliche Betreuung und Förderung zukommen zu lassen, aber auch die Teilhabe an der Gemeinschaft zu gewährleisten.

Siehe auch Homepage ->Über uns-> Qualitätsentwicklung -> QE-Standards -> Chronisch Kranke Kinder



DATENSCHUTZ

Aufgabe des Datenschutzgesetzes ist es, den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten durch öffentliche Stellen in einem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird. Weitere Informationen unter www.ekd.de/datenschutz



ELTERNGESPRÄCHE / ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

Um eine gute pädagogische Arbeit leisten zu können, ist eine Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern notwendig. Das setzt Offenheit, Vertrauen, Ehrlichkeit und Verständnis voraus. Siehe auch Homepage ->Über uns-> Qualitätsentwicklung -> QE-Standards

ELTERNAUSSCHUSS

Der Elternausschuss wird als Vertretung der Eltern der in der Kindertagesstätte betreuten Kinder jeweils für ein Jahr gewählt. Er versteht sich als Bindeglied zwischen Kindern und Eltern einerseits und dem Kindertagesstättenteam sowie der Evangelischen Gemeinde als Träger der Einrichtung andererseits. Die Aufgaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Konzeption und der Homepage.

Den Elternausschuss erreichen Sie unter elternausschuss.morgenstern@web.de



FLUR

Das Konzept unseres Flures stützt sich auf vier Säulen:

1. Empfang und Elternecke
2. Geschlossene Schranksysteme
3. Hausschuh- und Garderobenbereich
4. Matschgarderobe

siehe auch Homepage -> Infos ->
Kita-Zeitung Ausgabe 45 S. 18 -21



GEBURTSTAG

Wird nach den Wünschen der Kinder gefeiert ohne das Mitbringen von Speisen. Wir sehen von Geschenken für das einzelne Kind ab und stellen die Feier in den Mittelpunkt.

GRENZÜBERSCHREITUNGEN

Im Fokus - grenzüberschreitendes Verhalten im pädagogischen Alltag, dazu gibt es ein Positionspapier der EKHN. Wir beschäftigen uns aktuell damit.



HAUSSCHUHE

Bequeme und feste Hausschuhe mit Klettverschluss und Namen sind wünschenswert für unsere Einrichtung.

HAUSORDNUNG

Die Kita ist wie das 2te zu Hause der Kinder und wie bei Ihnen zu Hause gibt es einige Dinge, die zu beachten oder verboten sind.

Sie dürfen z.B.:

- nicht ohne Erlaubnis in Schränken und Räumen etwas suchen, auch keine Fotos von fremden Kindern oder Mitarbeitern machen. Diese auch nicht in sozialen Netzwerken posten, ...
- während der Eingewöhnung, dem Bringen und Abholen kein Mobiltelefon in unseren Räumen nutzen
- keine Kinder außer Ihre eigenen einfach mitnehmen

- sich nicht außerhalb der Öffnungszeit in den Räumen der Kita aufhalten
- nicht mit dem Kinderwagen durch die Kita fahren,
- Kinder nicht hochheben um den Türöffner zu betätigen
-

Bitte halten Sie sich daran. Weitere Punkte finden Sie auf unserer Homepage unter Hausordnung



INFORMATIONSTAFELN

Informationen sorgen für Klarheit. An den Tafeln im Eingangsbereich des Flures können sich die Eltern über das aktuelle Geschehen in der Kindertagesstätte informieren.

Zudem erscheint 2 x im Jahr die KiTa-Zeitung "Morgenstern" mit aktuellen Themen, Informationen und Schließzeiten.

INTERNET

Auszüge unserer Konzeption und viele Infos rund um unsere Kindertagesstätte finden Sie unter www.morgenstern-nierstein.de



JEDER

Sollte sich verpflichtet fühlen an Elternaktionstagen, Festen und Feiern der Kita sich angemessen zu beteiligen.



KEIDUNG

Sie sollte zweckmäßig, mit Namen gekennzeichnet und dem Wetter entsprechend sein. Ein sogenannter „Zwiebellook“ ist zu empfehlen. Wir sind bei jedem Wetter auch im Außengelände, getreu dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter“, daher benötigen die Kinder Kleidung die schmutzig werden darf, ggf. Wechselkleidung, Matschhose und Gummistiefeln.

KRÜMELECKE

Der Speisesaal ist ein Treffpunkt für alle Kinder. Die Kinder können am täglich wechselnden Frühstücks-, Mittagessen und Imbissangebot auswählen und in angenehmer Atmosphäre essen.

Die 3 Säulen des Krümeleckenkonzepts sind:

1. Gemütlichkeit und Wohlfühlatmosphäre
2. Partizipation
3. Wertschätzung von Lebensmitteln

Siehe auch Homepage -> Infos -> Kita-Zeitung -> Ausgabe 46 S. 9-11

KONZEPTIONSTAGE

Sind wichtig für Umsetzung, Reflektieren und Weiterentwickeln der Einrichtungskonzeption, die Teamentwicklung, der Jahresplanung, der Zielüberprüfung und vielem mehr. Wir haben insgesamt 7 Konzeptions- und Teamtage.

Bei Schließung unserer Einrichtung an den Konzeptionstagen, besteht für „Berufstätige“ mit Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, die Möglichkeit ihr Kind in der Kath. KiTa St. Kilian anzumelden. Für alle anderen Kinder ist die Einrichtung geschlossen, der Hort hat ggf. andere Regelungen.

KRANKHEITEN

In der Aufnahmeordnung finden Sie ein Kapitel zum Thema „Krankheitsfall“ und den Auszüge zum Infektionsschutzgesetz (IfGS). Daraus erklärt sich warum unser Handeln keine Schikane ist, sondern zum Wohle und Schutz aller Kinder, Mitarbeiter und Besucher der Einrichtung geschieht



LEITBILD DER KITA

Unser Leitbild drückt die „Philosophie“ unserer Einrichtung aus. Es gibt Auskunft über die angestrebten Werte, Grundhaltungen, Ideen, Handlungsweisen und Qualitätsansprüche.
siehe auch Homepage -> Über uns -> Leitbild

M

MITBRINGEN VON SPIELZEUG

Da es immer wieder vorkommt, dass Spielsachen, die von zu Hause mitgebracht werden in der Kindertagesstätte abhanden kommen oder es Streit darum gibt, sollten diese besser zu Hause bleiben. Wir vermeiden somit auch Neid und Machtausübung der Kinder untereinander. Ausgenommen: z.B. Kuscheltiere in der Eingewöhnungszeit.

N

NOTFALLPLAN / Ablaufplan Personalmangel

Darauf wurden Sie in der Ausnahme-Ordnung hingewiesen. Den ganzen Notfallplan und was das für Sie heißt, finden Sie auf unserer Homepage -> Über uns-> Qualitätsentwicklung -> QE-Standards

O

ORT

Die Kindertagesstätte ist ein Ort, an dem das Kind vielfältig Erfahrungen zur Entfaltung und Entwicklung seiner Persönlichkeit erleben kann.

P

PROJEKTE

Die aktuellen Projektthemen finden Sie an den Infowänden.

PRÄVENTIONSKONZEPT/ KINDERSCHUTZKONZEPT

Prävention ist wichtig, weil Kindeswohlgefährdung überall vorkommt. Mehr finden sie auf unserer Homepage -> Über uns-> Qualitätsentwicklung -> QE-Standards

PERSÖNLICKEITSRECHTE

Zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte dürfen Eltern grundsätzlich keine Aufnahmen von anderen Kindern und Mitarbeitenden aus der Kindertagesstätte aufnehmen und veröffentlichen (z. B. in sozialen Netzwerken, WhatsApp Gruppen, u. ä.).

Q

QUALITÄTSENTWICKLUNG MIT GÜTESIEGEL

Das Gütesiegel wird an Kindertagesstätten vergeben, die erfolgreich ein Qualitätssystem in ihrem Haus etabliert haben und sich einer externen Begutachtung unterziehen. Dabei sind das evangelische Profil und die Fachlichkeit der Einrichtungen besonders im Blick. Es wird überprüft, wie die Qualitätsentwicklung und -sicherung ausgestaltet sind und wie Qualitätsstandards umgesetzt werden. Die Auszeichnung gilt immer für fünf Jahre

R

REGELN

Sie sind für die Entwicklung der Kinder und in der Offenen Arbeit unverzichtbar. Die Regeln in der Kindertagesstätte werden immer wieder überarbeitet und den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

RESÜMEE

Vieles was Sie hier im ABC in Kurzform lesen, finden Sie ausführlicher auf unserer Homepage www.morgenstern-nierstein.de - Reinschauen lohnt sich!

S

SPIELEN

Ist die Voraussetzung für eine ganzheitliche Entwicklung eines jeden Kindes und das wichtigste Lernfeld.

SCHWERPUNKTE

unserer Arbeit sind der „Gut gelebte Alltag“, das „christliche Miteinander“, das „soziale Lernen“ und die „Partizipation“

T

TURNSACHEN IM TURNBEUTEL

Im Turnbeutel sollten sich mit Namen versehen befinden: T-Shirt oder Hemdchen, kurze Hose oder Leggings und Gymnastikschuhe.

V

VORSCHULERZIEHUNG

Vorschulerziehung beginnt am ersten Lebenstag.

Mit Vorschulerziehung meinen wir nicht die reine Erziehung für die Institution Schule. Unser Angebot richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder mit dem Ziel, weitestgehend Selbständigkeit zu erlangen bei der Bewältigung der Lebenssituation, in der sie stehen und in die sie kommen werden.

VERHALTERNSKODEX

Wir entwickeln unterschiedliche Standards und Arbeitsmaterialien, um gemeinsam das Verhalten gegenüber Kindern, Eltern und innerhalb des Teams zu beschreiben, und einen konstruktiven Umgang damit zu haben. Aktuell arbeiten wir deshalb an einem Verhaltenskodex für die gesamte Einrichtung



WEITERBILDUNG/FORTBILDUNG

Eine ständige Fort- und Weiterbildung ist für die Qualitätssicherung und die pädagogische Arbeit notwendig und eine Grundvoraussetzung.

WINDELFREI / TROCKEN WERDEN / SAUBERKEITSERZIEHUNG

Sind die entsprechenden Voraussetzungen gegeben, begleiten wir die Kinder in enger Absprache mit Ihnen, beim Trockenwerden. Bitte immer ausreichend Wechselwäsche mitgeben. Siehe auch Homepage -> Kita-Zeitung Ausgabe 47 S. 25-26



ZIELE/ZIELSETZUNG

Ein großer Schwerpunkt der Kindertagesstättenarbeit, stellt die christlich, soziale Erziehung dar. Durch einen selbstgestalteten Tagesablauf haben die Kinder die Möglichkeit ihre eigenen und die Bedürfnisse der Anderen kennen zu lernen und abzustimmen.

Unsere Ziele für die Kinder sind:

- Selbstgestaltung des Alltags
- Konfliktbewältigung
- soziale Entwicklung
- Akzeptanz der Persönlichkeit aller Kinder
- Gelebte Partizipation

- Die eigenen Lebenswelten und anderer Kulturen kennenlernen.
- Kennenlernen und Verbalisieren der eigenen Gefühle, der eigene Grenzen
- Das Kinder voneinander lernen
- Lernen ja oder nein zu sagen.
- Das Kinder Verantwortung und Aufgaben dem Alter entsprechend übernehmen dürfen
- Das sich alle Kinder in unserem Haus wohlfühlen und Spaß haben.